

Verschneit liegt rings die ganze Welt

1) Verschneit liegt rings die ganze Welt

Ich hab' nichts, was mich freuet,
Verlassen steht der Baum im Feld,
Hat längst sein Laub verstreuet.

2) Der Wind nur geht bei stiller Nacht

Und rüttelt an dem Baume,
Da rührt er seinen Wipfel sacht
Und redet wie im Traume.

3) Er träumt von künft'ger Frühlingszeit,

Von Grün und Quellenrauschen,
Wo er im neuen Blütenkleid
Zu Gottes Lob wird rauschen.

Text: Joseph von Eichendorff

Melodie: traditionell